

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Konzernergebnis	372	1.034
Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten	732	2.844
Zwischensumme	1.104	3.878
Zahlungswirksame Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-12.214	-6.680 ¹
Andere Aktiva und Passiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	3.087	3.230
Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-1.453	-3.198
Handelsaktiva und -passiva	4.993	6.716 ¹
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	39.005	8.385 ¹
Verbriefte Verbindlichkeiten	-6.358	8.022 ¹
Zinszahlungen, Dividenden und Einzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen (Netto-Cashflow)	1.878	1.514 ¹
Ertragsteuerzahlungen	-203	-199
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	29.839	21.668
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.378	-6.426 ¹
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-242	-817 ¹

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

in Mio. €	2020	2019
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	52.545	51.845
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	29.839	21.668 ¹
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.378	-6.426 ¹
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-242	-817 ¹
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	75.764	66.270

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die Kapitalflussrechnung stellt die Veränderungen des Zahlungsmittelbestands im Berichtszeitraum dar. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt. Die Barreserve enthält keine Finanzinvestitionen, deren Restlaufzeiten zum Erwerbszeitpunkt mehr als 3 Monate betragen. Veränderungen des Zahlungsmittelbestands werden der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Im ersten Halbjahr 2020 betragen die im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthaltenen Auszahlungen von Leasingnehmern zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen 41 Mio. € (1. Halbjahr 2019: 79 Mio. € (Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2)).

Durch Erst- und Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen ergeben sich wie im ersten Halbjahr 2019 keine Auswirkungen auf den Zahlungsmittelbestand.